



SCHATZZEIT
MINI

Burg



2. Andacht Schatzzeit 23/24



Material:

- große Holzbausteine
- eine Spielfigur für jedes Kind oder ein Männchen aus Papier für jedes Kind oder ein Foto von jedem Kind.

Für das Leporello:

Das Bild der Burg für jedes Kind kopiert, Fingerstempelfarbe.



ERZDIOZESE MÜNCHEN
UND FREISING



Kinderpastoral

Erzbischöfliches Jugendamt München und
Freising, Fachreferat Kinderpastoral
In Zusammenarbeit mit der Abteilung
Pädagogik der Frühen Kindheit,
Religionspädagogik im Elementarbereich
Bildnachweis: Name Bildagentur/Fotograf
UID-Nummer: DE811510756

Für die Eltern:

Kinder brauchen Sicherheit und Schutz. Und sie brauchen Grenzen. Im Bauen der Burg und im Bild einer Burg finden wir beides. Dabei stehen in der Andacht die Bilder von Schutz und Sicherheit im Vordergrund. Implizit ist aber eine Mauer eine Grenze.

Die Burg zeigt wehrhafte Stärke. Sie ist ein Bild von Macht und Verteidigung. Im Psalm 18 kommt dies alles zum Ausdruck und wird auf Gott hin gedeutet:

„HERR, du mein Fels und meine **Burg** und mein Retter; mein Gott, mein Fels, bei dem ich mich berge, / mein Schild und Horn meines Heils, meine Zuflucht.“

Ältere Kinder bauen mit den Holzbausteinen nach der Körpererfahrung gemeinsam eine starke Burg. Das Gebet zum Abschluss wird so gebetet, dass die Burg in der Mitte des Kinderkreises steht.



Mit größeren Kindern können Bilderbücher mit Abbildungen von Burgen angeschaut werden. Gemeinsam wird überlegt, warum Menschen Burgen bauen und warum sie heute nicht mehr gebaut werden.

Erzählt werden können auch Heiligenlegenden, die auf Burgen spielen oder in denen stabile Bauwerke eine große Rolle spielen: z.B. die heilige Elisabeth, die heilige Barbara mit dem Turm und der heilige Georg, der Patron der Ritter¹.

Anfangsritual

Aufgepasst und zugehört		Zeigefinger in die Luft heben
Ohren spitzen und ruhig sitzen		Hände hinter die Ohren, dann Hände auf die Oberschenkel legen
Gott spüren bis in alle Fingerspitzen.		Finger in der Luft tanzen lassen

¹ Z.B. in Alberto Benevelli, LorettaSerofilli; Heilige Ritter; Tyrolia – Verlag 2017

Lieber Gott jetzt ist unsere Zeit –		Hände halb ausgestreckt nach vorne, Handflächen zeigen nach oben
Dafür bin ich gern bereit!		Hände zur Schale formen

Beginn mit Anzünden der Jesuskerze.

Ihr wisst, immer wenn wir diese Kerze anzünden, erzähle ich euch von Gott.

Heute will ich dir erzählen, wie du dir Gott vorstellen kannst:

Lasst uns einmal ganz nahe zusammenrutschen/ zusammenstellen. Wir gehen so fest zusammen, dass nichts mehr zwischen uns und den Nachbarn passt.

Die Kinder rutschen sitzend ganz nah zusammen und bilden einen Kreis. Können die Kinder schon stehen, „bauen“ wir eine feste Mauer.

Lied:

Wer will fleißige Handwerker sehn, der muss zu uns Kindern gehen. Stein auf Stein, Stein auf Stein, die Burg, die wird bald fertig sein.

Das Lied wird angestimmt und die Strophe so oft wiederholt gesungen, bis die Kinder sich nahe „zusammengebaut“ haben.

Ganz eng sind wir zusammengerutscht, wie Mauersteine, die mit Mörtel oder Zement aneinandergesetzt werden. Wir kleben fest zusammen. Das ist für manche schön und für andere nicht so sehr. Aber gemeinsam sind wir stark. Keiner kann diese Mauer durchbrechen.

Wenn es möglich ist, nehmen sich die Kinder fest an den Händen, um die Stärke zu spüren.

Oder ein Kind geht in die Mitte der „Mauer“ und erlebt so etwas vom Schutz. Nacheinander wechseln alle Kinder einmal in die Mitte.

So stellen wir uns vor, dass Gott uns schützt: wie eine starke Mauer, hinter der wir uns verstecken können und hinter der keiner uns gefährlich wird. Gott ist unsere Burg, die uns Lebensraum und Schutz gibt.

Wir bauen aus Holzbausteinen eine Burg mit einer starken Mauer.

Die Kinder bauen gemeinsam eine Burg. Jedes Kind stellt am Schluss eine Figur oder ein Bild für sich in die Burg hinein.





Zum Gebet stellen sich alle um die Burg und reichen sich die Hände.

Lieber Gott, du bist für uns wie eine Burg mit starken Mauern. Du bist bei uns, wenn wir uns fürchten, wenn wir Sicherheit und Schutz brauchen. Immer können wir bei dir Schutz finden. Dafür danken wir dir: Danke lieber Gott.

Alle: Danke lieber Gott

Alle lösen die Hände und rutschen wieder auseinander.

Schlussritual

Wie die Sonne hell und warm		An beiden Händen die Finger spreizen und die Handfläche im Bogen nach außen wandern lassen
Wie das Kuscheltier im Arm.		Imaginär wird ein Kuscheltier gehalten und gewiegt
Lieber Gott du bist bei mir		Sich selbst umarmen
Dafür dank ich dir.		Beide Hände auf das Herz legen

Die Kinder schauen in Bilderbüchern Burgen an.

Die Kinder stempeln die Mauersteine in die vorgezeichnete Burg.

Das fertige Bild wird ins Leporello geklebt unter den Satz: „Lieber Gott, du bist meine Burg. Du bist mein Schutz.“